



00
ka

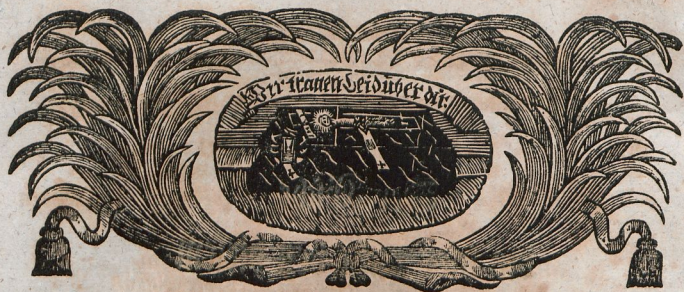


Der Asche
 die hier ruht bey diesem
Leichen-Stein
 Der
Edlen Siedlain
 soll die gewidmet seyn.

D. Joh. Andreas Köper.

HALBENSTEADT,
 Gedruckt Regierungs-Buchdrucker Lange 1751.





* † † * † † *

Hier schläffet

Die Weyland Hoch-Edelgebohrne Frau,

J N A U

Justine Louise Widelain,
gebohrne **Sesmannen**

Die einzige Freude Ihres Gemahls, da Sie lebte,
Und nun die Ursache unaufhörlicher Thränen, da **SIE IHR**
verlassen.

Sie war eine Stierde Ihres Geschlechts und ein Muster der
Nedlichkeit:

Darum bleibt Ihr guter Rahme und ein beständiges
Ehren-Gedächtniß,

Welches Ihrer Jugend gehöret;

Die wehrte Asche zweyer Herzen, nemlich Mutter und Kindes
ist in Ihrem Sarge

als in einer Urne aufbehalten,

Die so wenig im Leben als im Tode getrennet worden.

Beide hatte die Liebe 9. Monathe vereiniget,
Aber ein unglücklicher Augenblick zerriss das Band auf ewig,

Welcher das Ziel einer gewünschten Auflösung seyn sollen,
aber gleichwol ungetheilt geblieben:

Hier ruhet also eine Mutter, welche Ihr Kind
nicht gesehen,

und darum ins Grab muste,
weil Sie ein warmes Grab desselben geworden.

Erbärmliches Schicksahl!
Das kurze Leben des einen verhindert das längere Leben
des andern,

die Würkung wird ihrer selbst und ihres Ursprungs
Zernichtung.

Unvergleichliche Liebe!

Die die ehliche Treu in Grabe versiegelt;
Aber da Sie das Pfand derselben mit nimt, unsere Thränen
doppelt fodert.

Allzukostbare Früchte der Liebe!

Die mit dem Leben bezahlet werden,
Und nur darum reiffen, um zu verwelcken
und bitter zu werden.

Dieser Schmerz durchbohrt das Herz
Des tieffgebeugten Herrn Wittwers, als eines
rechtschaffnen Ehemannes,

Der Seine angenehme Gehülffin über alles geschäset,
Der den Vater Rahmen verlieret, da er ihn kaum hat, und
Seine vortreffliche Ghegenosin einbüffet, da Sie

Ihm am nöthigsten gewesen.

Es war wohl eine glückliche Unfruchtbarkeit, die 21. Jahre in
unschuldigster Zufriedenheit gedauret, die aber leider
durch eine tödtliche Fruchtbarkeit
unterbrochen worden,

Denn alle Hoffnung ist fruchtlos geworden, weil Stamm Wurzel
Zweig und Frucht auf eins darnieder liegen.

Was lange währet wird gut:

Aber hier ist eine Ausnahme;

Es ist wahr,

die Natur braucht lange Zeit, Diamanten und kostbare
Metalle zu zeugen,

die Wissenschaften erfodern lange Jahre und unermüdeten Fleiß,

ehe der Verstand sich aufkläret,

Aber wenn wir vollkommner zu seyn glauben,

so zeigt sich die Unvollkommenheit,

der Mensch fängt an zu sterben,

er wird alt,

da er kaum zu leben gelernt, und höret auf zu seyn

da er zu leben anfangen solte,

Das Gebäude menschlicher Hoffnung sincket,

ehe wir es gewahr werden,

Trost und Armuth verschwinden,

Das järtlichste Band der Liebe und der reinsten Freundschaft
zerbricht,

Die Zeit verändert entsetzet und verzehret alles,

Sie vertilget Schönheit, Stärke, Gesundheit, Reichthum,

Pracht und Kostbarkeit,

Sie zermalmet Ehren-Säulen, ob sie wohl nicht den guten

Nachruß und das Gedächtniß der Tugend

auslöschet.

So ist der Unbestand in der Welt!
Aus Freuden werden Schmerzen,
aus einem Wochenbette ein Sterbelager,
aus der Wiege eine Todtenbahre,
aus Glück = Wünschen Klagelieder,
und aus einer fröhlichen Zusammenkunft
ein Trauer-Mahl

Die Wohlseelige Frau Burgemeisterin erlabte
am Feste der Heimsuchung Maria:

Der Göttliche Erlöser suchte SIE,
Sie fand ihn, weil Sie ihn Zeit Lebens gesucht hatte,
Er nahm diese Rachel zu sich, ohne einen Benjamin
zurück zu lassen.

Die Herzen der Könige und Königinnen von Frankreich
werden in Val de Grace aufgehoben.

Die Seelen der Frommen ruhen in den Armen Gottes,
im Himmel, in einem Thaal der Freude, im Schoosse
der Armuth,

wo alle Trübsal und Jammer aufhören.

Die Wohlseelige, als eine wahre Justine,
lebet in die Wohnung der Gerechten, und darum muß ihr
Lobfahl ohne Ende seyn, und der Kranz nicht ver-
wandeln, der Ihre Schläfte
schmücket,

Sie ist zur seeligen Ruhe eingegangen.
und hinterläßt uns in beständiger Unruhe.

Wir sehen Ihr mit nassen Augen nach,
Wir bedauern Ihren Verlust:

Da Sie den Beyfall aller Wohlgesitteten erhalten,
So haben Wir sehr viel an Ihr verlohren,
nemlich ein freundschaftliches, mitleidendes, aufrichtiges,
frommes und Christliches Herz.

Ich habe Sie im Leben hochgehalten,
Ich werde das Gedächtniß einer hochgeehrten Freundin verehren,
So lange ich zu denken fähig bin.



235

1



S. Defunct. Synib.
Nihil praeter Te Deus auct propter
Te.

30
in
abf
In
Laf
Laf
und
Corp
was
ein
bey
164
in d
Wad
gab
wo p
und
H
Lo
In
und
In
unf
H v
und
by p
Coy
150
In
gab
Wad
und
In
ni
In
Coy
Coy
gew



Dieses Alter Low Mutter, ist gewesener Herr Jacob
Martini des Rathes zu Weitzen, Ehrl. d. h.
Inschwornen der Stadt Weitzen und Bürger
daselbst, welcher sein Alter auf 100 Jahr
gebracht.

Die anliche Mutter, ist gewesener Frau Margarethe
Kosters R. Krautische Ehrl. d. h. gewesener
Pastors zu Groß Schlieblich Tochter.

Und der Vorvater, ist zu Calicabta in
Lützow willeh, nicht zu gedenken

Blutstein ein Weibes selb. H. Langens
Drecher von vorbarneth, solichs, H. d. h.
gehügel und geboren worden, so ist die
auf bey fürwarauf, sonder, Gafers, die
aller Jugend und Gedult, fürst Augen,
selb, inorden, von selb ein H. d. h. H. d. h.
Pruar, nachdem die bey ist ein besondere
Lathell zu dem, Indis unvorden, H. d. h.

Indis, dergesalt Indis, d. h. d. h. d. h.
Das ist, anno 1659 in 12, Jahren
anno altho in die H. d. h. d. h. d. h.

H. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
Reddis, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
benützlich, auch, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.

die 5. Jahr auf, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
selb, und in humanioribus dergesalt
Unberührt inorden, das anno 1664 in
17. Jahren, anno altho, mit, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.

valedicere, auf, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
Gutbefind, und des milden, Vorstell,
die fort, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.

Indien von, das nach, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
desula gebogen, und die d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.

daß der selbe sich in seinem Leben
 gegen Gott und seinem Vorfater
 also, wie einem wackelhaften
 Christen zu sehen, erwiesen, aus
 der Dinnigen durch so wohl Thom-
 als alltägliche Morgens und
 Abends mit seiner gefalteten, durch
 Hundt die unachse Gottes,
 freist gehalten.

Dinn Sciences behauptend, so kann
 von unsem Chef unsterblich wohl
 und Freunde der Wissenschaften
 runden, daß er in der Theologie
 auf Griech und Wallischen, wußt,
 als verfiel gewis, daß er
 mit nicht das Lob bewand nicht
 Galasien Theologie als vornehm
 Hi meritoret, malisat laßten
 Hiels dafon unbedirte Scripta,
 Hiels der Dinsthorst nimbeggen
 sui ga freitno Haidt garin den
 Etats Ministers, malisat saligen
 dab Labundige Corpus Juris ga.
 unruht, gungigsten Casangten,
 wußt unruhter aus den junigen
 Dfnd, Dardet fongun, so sich
 sinuat yiten Raffe und Informa-
 tion bewinnat, unbt freigen freilob.



in dieser Kinder Zeit, ist begabun.
 auf vor den Fündig das selb. Clast.
 maß, auf vor sorgungemaß fastlich
 Trüß und Anspörung mit einem
 Jun. Gott, von seinem Trüßwader
 H. Diac. Kinden, andächtig gmoßon,
 darauf das Fündig begymmet und
 nach vollendeten Thätendünst gen
 gen abend, ist wieder in ein nach
 Kinden begabun; das er nun nach
 seine Kommen, und sich vor seine Zeit
 für den Fündel auffordern gescheh
 ist für wieder in einmüßig
 mit einem Beslag, ist er als über
 stellen, daß man ihn stille, aufbewer
 und sprachlos, sich und angabon,
 moßon, in seßung, das er recollig
 in zu nelegen, + so gleich zu Boden
 gebraucht und mit nöthigen Medicament
 anzußon, moßon, nach dem aber alle
 gebrauchte Mittel des armen, ist er
 Eßel nicht hin stellen, und sein
 Lebenzeit allgemach zu Ende gangen,
 ist für voran seinen 27. ten Juny,
 Morgens 11 Uhr, 1 und 2 Uhr nicht
 andächtig, + Thätig und Singer, der
 Trüßgen zu wieder auf seinem
 Jungst. Zeit und stillen, ~~was dem~~
~~Armen, ist er~~ (nach dem so in der 37.
 Jahr, allhier in dieser, gesandten und
 17 Kinder (Kinder nebad), auf von
 Kinden, und sein Wissen, und die
 Leben gebraucht auf Jung und Kinden,
 Jahr fünf Monat, und einen Tag
 Fiat Votum.

+ von dem Trüßgen







78 M. 404

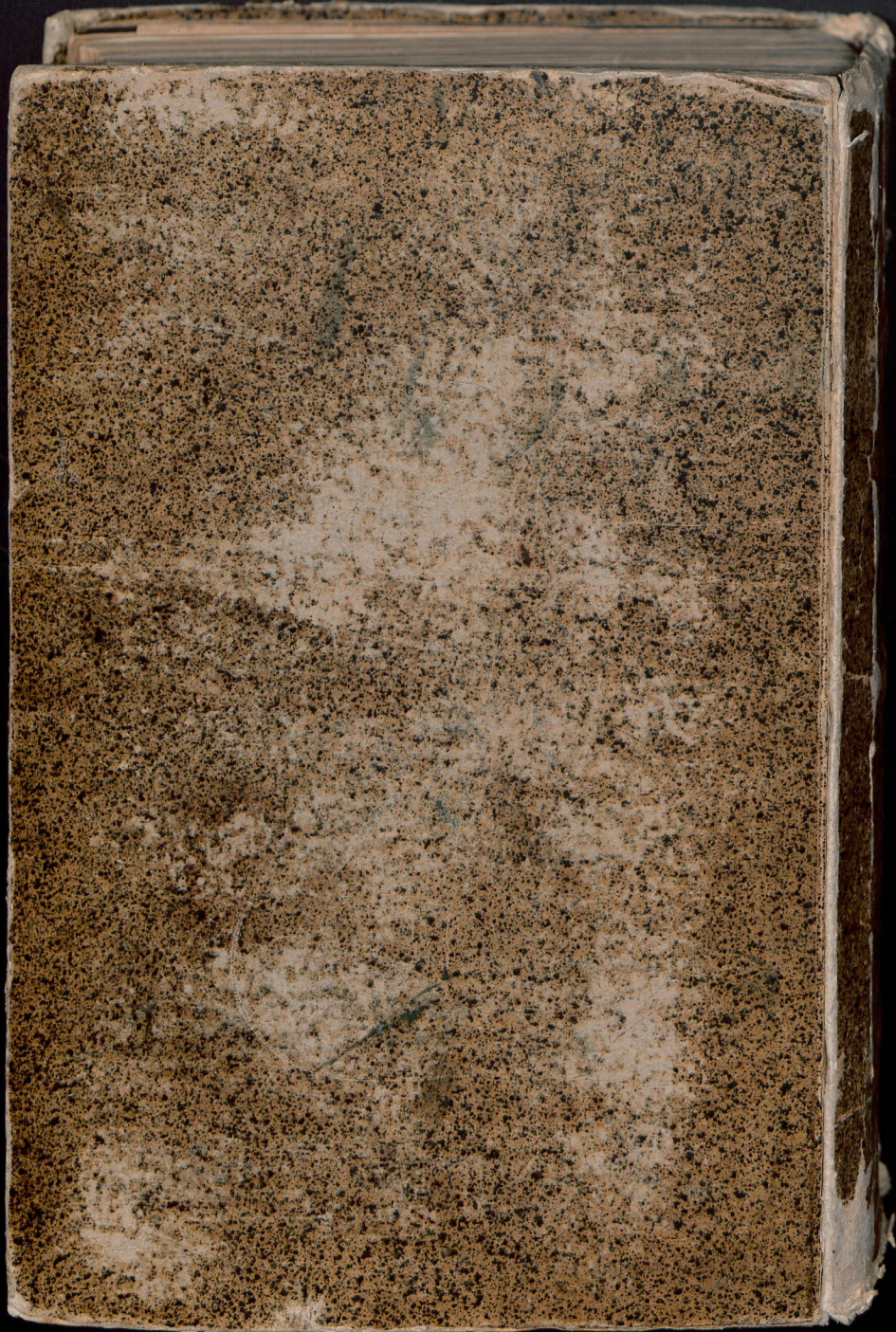
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22



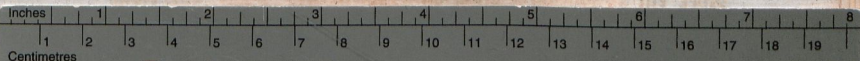


Der Aische
 die hier ruht bey diesem
 Leichen-Stein
 Der
 Edlen Wiedlain
 soll die gewidmet seyn.

D. Joh. Andreas Köper.

HALBERSTADT,

Bedruckt Regierungs-Buchdrucker Lange 1751.



Farbkarte #13

B.I.G.

